

nach **Röhrsdorf** (1 St.) — **Taubenheim** (1 St.). — durchs **Thal der Kleinen Triebisch** nach **Sora** ($\frac{3}{4}$ St.) — **Klipphausen** ($\frac{1}{2}$ St.) — **Saubachgrund** — **Constappel** (1 St. 10 Min.) — **Coswig** ($\frac{3}{4}$ St.), zusammen $5\frac{3}{4}$ St. Mit Hinweglassung von Taubenheim — Sora nur 4 St.

Ab Dresden-Neustadt, Leipziger Bahnhof. Rückfahrkarte Coswig, III. Kl. 80 ⌘ . Fahrtdauer 25 Min. Wer den Rückweg von Constappel über Wildberg nach Niederwartha nimmt (40 Min.) löst nur einfache Fahrkarte bis Coswig (III. Kl. 60 ⌘).

Nach Verlassen des Zuges rechts wenden, die Bahn überschreiten, nach **Kötitz**, hier die Dorfstrasse schief links schneiden zur Ueberfahrt, vergl. Nr. 60. Vorher Blick auf die Kötitzer Windmühle, das Gauernitzer und Scharfenberger Schloss. Per Kahn (Blick auf die Gauernitzer Insel) nach **Neugauernitz**. Vor dem Gasthause die Strasse nach links und den ersten rechts abbiegenden Fahrweg nach **Constappel** ($\frac{1}{4}$ St.). Die Kirche (der Ort wird schon 1360 als Kirchdorf erwähnt) hat ein wertvolles, altes Altarbild (Kreuzabnahme Christi) aus Cranachscher Schule, zwei schöne Bilder zu beiden Seiten des Altars (Luther und Melanchthon) und noch ein viertes, das von künstlerisch hohem Werte ist, an der Südseite: Auferstehung Christi. Der Taufstein stammt aus dem Jahre 1583. Wappen des Herrn von Cottinsky († 22. August 1695) über der südlichen Empore.

Von der Kirche die Stufen hinab über die Brücke des Saubachs (auch „Wilde Sau“ genannt); an der Wegsäule Richtung auf Hartha nehmen; am Kirchhofe vorüber und rechts in den **Grund** des **Regenbachs** hinein (Wegweiser: Fussweg nach Röhrsdorf). An der Pinkowitzer Mühle links im Grunde weiter. Die mannigfache Abwechslung von Laubholzbeständen, Wiesenflächen, Weinbergen, Mühlen und Winzerhäuschen macht das Thal sehr interessant. Bei der Lochmühle den Fahrweg links fort. Weiter oben zerstreut auf den Hängen liegende Häuser von **Röhrsdorf**. (Der Ort ist einst durch die Pest ausgestorben gewesen; im Saugrunde zeigt man noch die Hügel, welche die Leichen der an der Seuche Verstorbenen bergen.)

Anmerkung. Wer die Partie abkürzen will, gehe von Röhrsdorf direkt nach Klipphausen ($\frac{1}{2}$ St.) oder auch zur Neudeckmühle ($\frac{1}{2}$ St.). Anschluss an Nr. 61.

Noch zwei Mühlen; dann links auf der Anhöhe die stattliche, von einem Lindenhaine umgebene Kirche; dieselbe wurde 1739 erbaut; im Innern an der Nordseite Marmorgrabdenkmal ihres Gründers, des Herrn von Ponikau. Wir wandern durchs Dorf am unteren Gasthofe (Erbgericht) vorüber; gegenüber dem oberen Gasthofe das Beyer'sche Gut; dicht dabei, auf einer Wiese, entspringt der Röhrsdorfer Bach, dessen Quellensystem ein